

Ehrung für musikalischen Brückenbauer

Chorleiter Tai-Lee Park erhält Preis der Bürgerstiftung Norden – Auszeichnung aus dem Jahr 2020 jetzt nachgeholt

Irmil Hartmann

Das ließ sich der Superintendent am Mittwochabend nicht nehmen. Detlef Klahr wollte unbedingt dem Mann zu seiner Ehrung gratulieren, dessen Wirken in Sachen Musik er so besonders schätzt. „Es ist immer ein Erlebnis, diesen Chor zu hören“, sagte Klahr im Norder Haus der Bürgerstiftung und gesellte sich in die Reihen der Gratulanten für Tai-Lee Park. Der Norder war im letzten Jahr für den alljährlich ausgeschriebenen Preis der Bürgerstiftung ausgewählt worden – wegen der Coronapandemie musste der offizielle Festakt im Herbst ausfallen. Und auch an diesem Tag waren nur wenige geladene Gäste zugelassen.

„Sonst wäre das Haus voll gewesen“, war sich Jörg Hagena als Vorsitzender der Stiftung sicher. Hat sich der Norder doch einen Namen gemacht als langjähriger Leiter des überkonfessionellen Chores Soli Deo Gloria. Sowohl Hagena als auch Bürgermeister Heiko Schmelzle hatten gerechnet: Mehr als 200-mal hat Park den Taktstock als Dirigent bei Konzerten geschwungen, mehr als 500 Stücke mit Sängern und Sängerinnen aus ganz



Überreichen die Künstlerurkunde an den Preisträger des Jahres 2020: Jörg Hagena (v. l.), Heiko Schmelzle, Tai-Lee Park, Detlef Klahr – und die Frau von Park, Kim Han-Kyoung.

Foto: Irmil Hartmann

Ostfriesland eingeübt, mehr als 80.000 Zuhörer und Zuhörerinnen in den Kirchen der Umgebung begeistert. Darin waren sich alle einig: Der im Hauptberuf als Zahnarzt wirkende gebürtige Südkoreaner versteht es auf ganz besondere Art und Weise, das Publikum einzubeziehen. Was nahezu im-

mer dazugehört: Park vertont die Jahreslosungen der Kirche und lässt sie im Verlauf eines Konzertes von den Gästen mitsingen. Er wartet schon jedes Jahr auf die Vertonung, gestand Klahr und betonte wie alle anderen Redner die enorme Bedeutung und Wirkungskraft des Singens. „Es befriedet, macht

stark und mutig“, fand Klahr, Musik solle für mehr Lebensfreude und sei ein natürliches Antidepressivum, erklärte Hagena, der sich sogar traute, zu Beginn seiner Rede ein kleines Liedchen anzustimmen. Denn „Musik sorgt für Wohlbefinden und macht fröhlich“, sagte er – und half damit erst recht, für

denkschaft. „Sie ist eine Kraftquelle für ihn“, befand Heiko Schmelzle, der gemeinsam mit Klahr verdeutlichte, dass es dem Chorleiter in exzellenter Weise gelinge, Gottes Wort durch die Musik zu vermitteln.

„Es werden Brücken gebaut zwischen den Konfessionen“, betonte Klahr, die Musik könne das Herz öffnen für das Wort Gottes, erläuterte der Bürgermeister. Park selbst sprach anschließend von der großen Freude, die ihm die Musik bereite, die ihm als Gabe geschenkt sei – tatsächlich sei es sein Wunsch und Ziel, Gottes Wort durch die Musik weiterzugeben. Er sei jetzt sehr gespannt auf alles, was komme, nachdem 2020 wegen Corona kein Konzert habe stattfinden können.

Park spendete den Ehrenamtspreis, der mit 1000 Euro dotiert ist, je zur Hälfte dem Förderkreis christliches Liedgut und dem Ludgeri-Förderkreis Kirchenmusik. Als Anerkennung seines langjährigen ehrenamtlichen Wirkens erhielt Park aus den Händen von Hagena eine vom Norder Künstler Klaus-Dieter Köther gestaltete Urkunde. Den Festakt begleitete Hauke Piper mit eigenen Kompositionen am Klavier.